

## Die ersten Mitarbeitenden

Das junge Diakonenehepaar  
Karl und Klara Schrade  
wurde am 26. September 1898 in  
Schönau a. d. Katzbach von Pastor  
Martin von Gerlach getraut, war am  
27. September bei der Besichtigung  
und dem Gründungsakt dabei und  
zog am 4. Oktober 1898 als erstes  
Mitarbeiter- und Hauselternpaar in  
Zoar ein.

(aus der Chronik von Pastor Curt Zitzmann)

Beide waren bis 1935 im Dienst

- am Menschen,
- in der Brüderschaft
- für ihren Herrn und Gott
- und sie hatten neun Kinder-

Als letzten Dienst schützte Bruder  
Schrade seine Frau und seine  
Tochter im Abendfrieden in  
Tormersdorf vor sowjetischen  
Soldaten. Dabei wurde er am 18.  
Februar 1945 erschossen.

(Nachtrag von Diakon Kurt Worrack)

## Die Namensänderung

### Das Zoarkreuz



Auf Veranlassung des Naziregimes  
wurde für die alttestamentliche  
Bezeichnung „**Zoar**“  
eine Namensänderung gefordert.

Der Brüdertag beschloss am  
30. September 1941  
mit 2 Stimmenthaltungen zukünftig den  
Namen „**Martinshof**“ zu führen.

(aus: Brüder- und Schwesternschaft Martinshof  
e.V. (Hrsg.): 100 Jahre Martinshof Rothenburg.  
Festschrift., Rothenburg, 1998, S. 30)



### Der heilige Martin

(dieses Logo wurde um 1975 eingeführt)

# Martinshof Rothenburg Diakoniewerk



Aus der  
Gründungsgeschichte

## Die Vorgeschichte

Aufgrund eines Konfliktes mit der Leitung des Samariterordensstiftes in Krasnitz bei Breslau wurde am 19. Juli 1898 der Vorsteher der 1. Schlesischen Diakonenanstalt, Pastor Martin von Gerlach, seines Amtes enthoben. Mit ihm schieden über 30 Brüder aus der Bruderschaft Krasnitz aus und suchten eine neue Heimat.

In Görbersdorf (an der tschechischen Grenze zwischen Riesen- und Eulengebirge gelegen) wurde ein Kaufvertrag vorbereitet, aber noch nicht unterschrieben.

Durch eine zufällige Begegnung im Zug mit dem Oberpfarrer Martin Ulbrich aus Rothenburg an der Neiße wurde Pastor Martin von Gerlach auf ein Anwesen im Tormersdorfer Neißetal aufmerksam.

Nach einer Besichtigung am 25. September 1898 entschloss sich Martin von Gerlach dazu, auf diesem Gelände gemeinsam mit seinen „heimatlosen Brüdern“ eine neue Bruderschaft zu gründen und am Dienst für den Nächsten zu arbeiten.

(aus den Aufzeichnungen von Diakon Friedrich Klose und seiner Frau Pauline)

## Die Gründung

**„Am 27. September 1898** meldete sich eine kleine Schar nach der Besichtigung beim Oberpfarrer der Stadt Rothenburg, Martin Ulbrich, um sich von ihm für das Wagnis segnen zu lassen.

Es wurde eine Urkunde aufgesetzt, die von den beiden Pastoren Martin Ulbrich und Martin v. Gerlach und den drei Diakonen

Wilhelm Becker, Friedrich Klose und Theophil Arlt als Vereinsvorstand unterschrieben wurde.

Dann knieten die Gründer der Bruderschaft Zoar nieder und empfingen den Segen Gottes für das neu geschaffene Werk.

Die junge Bruderschaft nahm mit einem feierlichen Akt am 2. Januar 1899 ihre Arbeit auf. An diesem Tag strömten die Brüder, .... aus ihren Einsatzorten in die neue Heimat.

Zum ersten Mal erklangen die Posaunen.“

(aus: Brüder- und Schwesternschaft Martinshof e.V. (Hrsg.): 100 Jahre Martinshof Rothenburg. Festschrift., Rothenburg, 1998, S. 12 u. 13)

## Die Namensgebung

„HERR,  
sagte Lot, erlaube mir eine Bitte!  
Du hast mir die Gnade erwiesen, mein Leben zu retten. Aber das Gebirge ist zu weit, wir kommen nicht dort hin, ehe das Unheil hereinbricht...

HERR,  
in der Nähe ist eine kleine Stadt, dorthin könnten wir uns retten...

Gut, sagte der HERR,  
ich will dir auch das gewähren....

Weil Lot die Stadt „klein“ nannte erhielt sie den Namen Zoar.“

3. Mose 19, 19-23

Diese biblische Geschichte aus dem Alten Testament diente als Grundlage für die Namensgebung der neuen Bruderschaft und ihrem Werk. Im Neißetal in Rothenburg/Tormersdorf fand Sie nach intensivem Suchen Zuflucht und Heimat.

„Einfacher und leichter war uns der Pilgerweg bestimmt“, steht in den Aufzeichnungen von Diakon Friedrich Klose.